

---

I.

Leipzig.

Ich bin so eben mit meinem N. und S. in Leipzig angelangt, mein theurer Jacob. Hast du wohl Geduld genug, diesen armseligen Brief zu lesen? Nun dann habe ich Hoffnung, daß du die folgenden wohl nicht ungelesen dem Feuer opfern wirst. Wahrlich, es ist nicht so ganz leicht, in einem schnell dahin rollenden Wagen Bemerkungen über eine Strecke Landes zu sammeln, wo Acker an Acker und Furche an Furche sich schmiegt. Und über Oekonomie, — ach, wir haben schon sehr viel darüber gehört! Doch zur Sache.

Vom Fuße des Thüringer Waldes, über Gotha, Erfurt, Buttstädt, Schulpforte, Naumburg, Weißenfels, bis Rippach liegt das Land wellenförmig hinab. Gestreckte Anhöhen, Hügel und wenige Berge wechseln mit Vertiefungen, oder weiten Thälern. Furche liegt an Furche; überall des Segens die Fülle, und die Leute klagen thöricht genug über Holzmangel. Dieß ist so eine der neuern Modeklagen. Hier mag sie zwar reel seyn; allein der Landwirth kommt mir närrisch vor, der alle seine Aecker mit Weizen besäet, und in der Erndte klagt, daß er nicht auch Gerste erhält. Wann, wie kannst du darüber

Reise im Vaterl.

2

klagen,